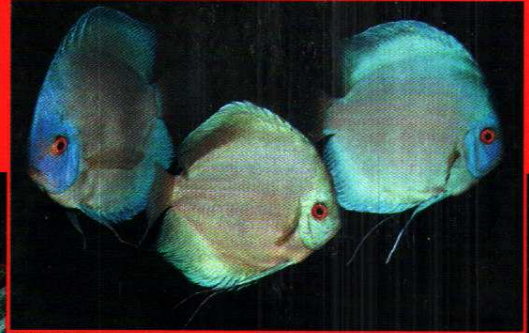


Aquarien-Praxis

Firmenportrait:
Aqua Ferrytale in Amersfoort
Seite 10



**Der Rotschwanz-
Vieja**



Für Sie besucht:
Das Mittelmeeraquarium in Porec
Seite 12

Ulmer

DAS FUTTERHAUS
HANGAR-ARRENOY-STR. 9
27749 DELME
TEL. 0492417809750

10

Inhalt

Editorial	2
Datz im Oktober	2
Der Rotschwanz-Vieja	3



Der Lesetipp	4
Die Hechtlinge	6
Firmenportrait: Aqua Ferrytale	10
Steckbriefe	5, 6
Das Mittelmeer- aquarium in Porec	12



Rätsel	13
Neues aus Handel & Industrie	14
Impressum	14

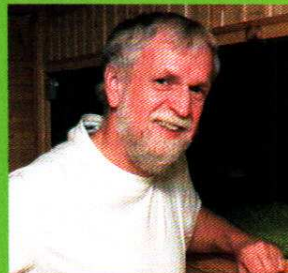
■ **Titelbild:**
Ein Weibchen des Rotschwanz-Vieja
mit Jungfischen.
Foto: R. Stawikowski

Liebe Aquarien-Praxis-Leser!

Die Oktober-Ausgabe der Aquarien-Praxis lebt ein wenig von Gegensätzen. Titelthema ist ein Buntbarsch, den manche Aquarianer gern als Vertreter der so genannten Bullenklasse bezeichnen. Der „Rotschwanz-Vieja“ ist ein ansprechend gefärbter Cichlide aus dem Süden Mexikos. Erstmals gelangte die wissenschaftlich noch namenlose Art Anfang der 1980er Jahre nach Deutschland. Sie verschwand dann aus den Liebhaberaquarien, als in den folgenden Jahren immer weitere und immer buntere Mittelamerikaner eingeführt wurden – schön, dass sie nun wieder verfügbar ist (Seite 3)!

Wer es lieber ein paar Nummern kleiner mag, der findet vielleicht Gefallen an den bunten Hechtlingen aus West- und Zentralafrika, mit denen sich der letzte Teil unserer Serie über Killifische für die obere Etage des Aquariums befasst (Seite 6).

Zwei Ausflugstipps haben wir in diesem Monat für Sie: Wenn Sie einmal in Holland in der Nähe von Utrecht unterwegs sind, sollten Sie bei „Aqua Ferrytale“ hineinschauen. Dort schwimmen ganz viele schöne und auch seltener angebotene Fische, in



erster Linie Buntbarsche und Welse (Seite 10).

Und wenn es Sie in Ihrem nächsten Mittelmeerurlaub nach Istrien verschlagen sollte: Dort gibt es ein Aquarium, dessen Besuch sich ebenfalls lohnt (Seite 12).

Viel Spaß beim Lesen!

Rainer Stawikowski ist
Aquarianer und Chefredakteur
der „Aquarien-Praxis“.

Datz im Oktober

Bepflanzte Aquarienwände aus Styropor

Als Christel Kasselmann vor über 30 Jahren ihr erstes Aquarium einrichtete, war es üblich, für die Rückwandgestaltung eine farbige Fotofolie oder schwarze Pappe zu verwenden. Obwohl der Fachhandel heute vielfältige Möglichkeiten zur Rückwandgestaltung anbietet, benutzt sie für ihre Pflanzenaquarien

Styropor, weil dieser Werkstoff das einzige Material ist, das sich einfach bepflanzen lässt und das zugleich preiswert ist.

In ihrem Beitrag schildert Christel Kasselmann anschaulich die Vorgehensweise und beschreibt, welches Material und welches Werkzeug benötigt werden. Außerdem nennt sie

eine ganze Reihe von Pflanzen, die sich für diese Form der Seiten- und Rückwandbegrünung eignen.



Ein frisch dekoriertes Aquarium, dessen Styroporrückwand vor allem mit *Anubias*-Rhizomen bestückt wurde.

Foto: C. Kasselmann

Der Rotschwanz-Vieja

Große, Aufsehen erregende Buntbarsche stehen bei vielen Aquariarern nach wie vor hoch im Kurs. Diesem Umstand verdanken auch etliche mittelamerikanische Arten ihre Erhaltung in unseren Aquarien, etwa der Rotschwanz-Vieja. Die Art gehört zu einem Formenkreis, deren Angehörige sich teils sehr ähnlich sehen.

Von Andreas Raschke

Unterscheidungsmerkmal zu den anderen Cichliden in diesem Variantenkreis ist vor allem die silber- bis himmelblaue Körperfarbe. Das Blau wird bei positiver Erregung – wie in der Balz – besonders intensiv. Sind die Fische – etwa bei der Revierverteidigung oder der Brutpflege – aggressiv gestimmt, hellt sich die Grundfarbe stark auf und wirkt fast weiß.

Typisch sind auch die kräftig roten bis orangefarbenen Flecke, die auf dem ganzen Körper verteilt sind und bis in die unpaarigen Flossen reichen. Im hinteren Teil der Schwanzflosse zeigen die Tiere eine flächig rote Zone, die ihre Verwandten nicht aufweisen. Die Cichliden dieses Formenkreises werden unter *Vieja* sp. „Coatzacoalcos“ zusammengefasst.

Der Gattungsname *Vieja* leitet sich übrigens von dem spanischen Wort für „Alte“, „Mütterchen“ her, eine Anspielung auf die Brutpflege dieser Fische.

Pflege im Aquarium

Das Aquarium sollte der Endgröße der Fische angepasst sein. Männchen können über 30 Zentimeter lang werden, die Weibchen bleiben nur unwesentlich kleiner.

Am besten dekoriert man das Aquarium mit großen Steinen; auch Wurzeln bieten sich an. Auf Pflanzen muss man leider ver-



Ein erwachsenes Paar des Rotschwanz-Vieja; das größere Tier ist das Männchen.

Fotos: A. Raschke

zichten, da sie auf dem Speisezettel des Rotschwanz-Vieja stehen.

Auch wenn er der friedlichste und ruhigste Vertreter in seinem Verwandtschaftskreis ist, kann der Rotschwanz-Vieja sein Temperament nicht immer verbergen. Verstecke in ausreichender Zahl dürfen daher für unterlegene Tiere nicht fehlen.

Die Vergesellschaftung mit anderen Buntbarschen hat sich bei mir als nicht allzu schwierig erwiesen, wenn die Voraussetzungen erfüllt waren. So hat ein Paar bei mir in einem 1000-Liter-Aquarium lange Zeit mit „*Cichlasoma grammodes*“ und „*Cichlasoma salvini*“ zusammengelebt, ohne dass es zu ernsthaften Auseinandersetzungen gekommen ist.

Um ein harmonisierendes Paar zu bekommen, lässt man sich aus einer Gruppe von mindestens sechs Jungtieren ein Paar selbst zusammenfinden. Je nach Fütterung – ob mit Garnelen, Salat,

Der Rotschwanz-Vieja in seiner Heimat

Der Rotschwanz-Vieja lebt im Einzugsgebiet des Río Coatzacoalcos (Süd-Mexiko) und besiedelt dort kleinere Lagunen, Restwassertümpel, tote Seitenarme und auch die großen Zuflüsse. Je nach Jahreszeit und Höhenlage herrschen Temperaturen zwischen 24 und 28 °C im Wasser, das kristallklar, aber auch völlig trüb sein kann.

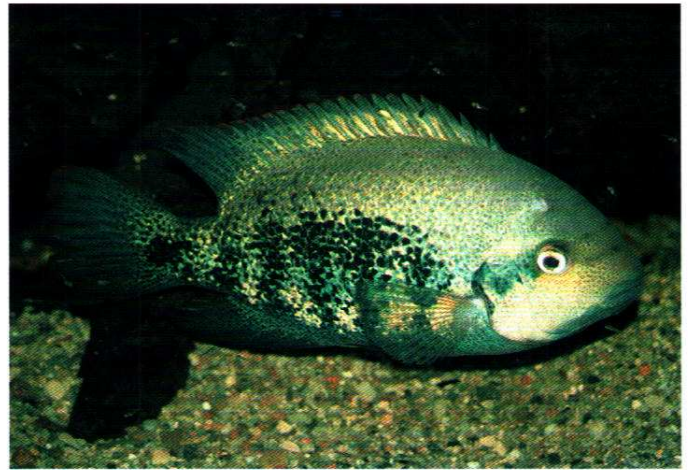
Auch wenn die hohe Fluchtdistanz der Tiere oft hinderlich war, konnte ich sie in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. Meist fanden sich die Eltern – oder auch nur das Weibchen – erst dann wieder bei den Jungfischen ein, wenn ich nicht mehr als mögliche Gefahrenquelle angesehen wurde. Manchmal war die Brut dann schon von anderen Fischen gefressen oder auseinandergetrieben worden. Normalerweise werden Eindringlinge aber vehement verjagt, bis sie außer Sichtweite sind. Wie effektiv die Brutpflege sonst ist, zeigt die mitunter schon beachtliche Größe der Jungen.

Auf der Suche nach Nahrung durchstreifen die Eltern mit ihrem Nachwuchs das gesamte Brutrevier. Dabei wirbelt immer wieder ein Alttier das Bodensubstrat mit Körper- und Flossenschlägen auf. Die Jungfische versammeln sich sofort an dieser Stelle und schnappen in der Wolke offensichtlich nach Fressbarem. Dieses Verhalten lässt sich auch im Aquarium beobachten.

Die Alttiere ernähren sich nach meinen Beobachtungen von kleinen Krebstieren und Algen, die sie mit dem Maul vom Untergrund abschaben. Nicht verpaarte Tiere sah ich häufig in kleineren Gruppen am Rand der Reviere nach Futter suchen.



Bei der Balz nehmen die Tiere eine metallisch blaue Körperfärbung an.



Weibchen mit frei schwimmenden Jungfischen; während der Brutpflege färben sich die Eltern hell, fast weiß.

Muschelfleisch oder Trockenfutter – können die Tiere in einem Jahr beachtliche Größen erreichen. Jetzt beginnen die Ersten, geschlechtsreif zu werden.

Meine Fische waren etwa 15 Zentimeter lang, als ich allmählich die Geschlechter unterscheiden konnte. Die Weibchen zeigten kleinere Tüpfel als die Männchen; vor allem auf dem Kopf und in der Rückenflosse bildete sich eine

schwarze Zone aus, die den Männchen fehlte.

Auch im Verhalten zeigen zuerst die Weibchen Veränderungen: Ihre Grundfarbe wird heller, und sie beginnen, die Männchen anzubalzen. Erfolgt keine Reaktion, verdunkelt sich die Färbung wieder. Das wiederholt sich so oft, bis ein Männchen zurückbalzt.

Beide Tiere graben jetzt einen Stein oder ein anderes geeignetes

Substrat, das schon vorher häufig vom Weibchen angeschwommen wurde, frei und putzen gemeinsam dessen Oberfläche. Dabei können große Mengen an Kies oder Sand bewegt werden, weshalb die Sicherung aller gefährdeten Dekorationsgegenstände vonnöten ist.

Die Partner lernen sich im Verlauf dieser Tätigkeiten immer besser kennen und begrüßen sich

zuvor angelegte Gruben gebracht. Scheinen die Jungen in der jeweiligen Grube nicht sicher zu sein, werden sie von den Eltern mit dem Maul zu einer anderen getragen und dort ausgespuckt.

Bis zum Freischwimmen der Jungfische vergehen wieder fünf bis sieben Tage. Jetzt werden sie nur noch abends „zu Bett gebracht“. Die Eltern wirken nun besonders aufgeregt und angriffs-

Der Lesetipp

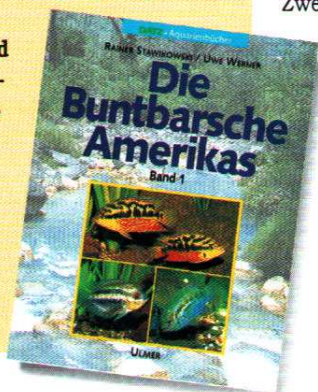
Mittlerweile hat sich der erste Band von „Amerikanische Buntbarsche“ als Standardwerk etabliert. Darin werden sämtliche cichlasomatinen und heroinen Cichliden der Neuen Welt behandelt, also auch alle mittelamerikanischen Arten.

Auf 540 Seiten – mit 450 Farbfotos und 137 Zeichnungen, zu denen zahlreiche Verbreitungskarten gehören – haben Rainer Stawikowski und Uwe Werner alles zusammengetragen, was man über diese Fische wissen kann.

Der zweite Band, „Apistogramma & Co.“ von Ingo Koslowski, behandelt auf 320 Seiten mit 500 Farbfotos und etwa 20 Schwarzweißfotos, Zeichnungen und Karten *Apistogramma*, *Mikrogeophagus* und *Taeniacara*.

Band 3 – wieder von Stawikowski und Werner – beschäftigt sich mit den Erdressern, den Hecht- und Kammbuntbarschen (480 Seiten, 760 Farbfotos, 80 Zeichnungen und Karten).

Auch der ehemals hohe Preis ist kein Hindernis mehr: Derzeit sind alle drei Bände im Ulmer-Webshop – zu erreichen über www.ulmer.de – für zusammen € 50,- zu haben.



Bei der Balz machen die Weibchen den Anfang

jetzt schon gegenseitig mit Flossenschlägen.

Bald darauf laicht das Paar ab. Beide Geschlechter sind jetzt hell beige bis weiß gefärbt, der Bauch wird matt anthrazit, und die schwarzen Binden verlaufen zu einer einzigen schwarzen Fläche. Zwei Zügelstriche auf der Stirn fassen die Augen ein, die gelb zu leuchten scheinen.

Bis zu 500 ovale gelbliche Eier werden nach Offenbrütermanier abgelegt und besamt. Je nach Temperatur schlüpfen die Larven nach fünf bis sieben Tagen und werden dann von den Eltern in

lustig. Selbst ein Betrachter vor dem Aquarium wird angedroht. Hantiert man in dieser Zeit im Becken, beißen die Tiere zu.

Die Aufzucht der Jungen mit *Artemia*-Nauplien, *Cyclops* und diversen Trockenfuttersorten ist nicht schwierig.

Reicht die Futtermenge nicht aus, beginnen die Kleinen, ihre Eltern zu beweidern. Das behagt denen nicht immer, was sie durch Flossenklemmen zeigen. In der Natur konnte ich ein solches Verhalten nicht beobachten. Um die Eltern nicht zu sehr leiden zu lassen, sollte man die Jungen entweder reichlicher füttern oder bei einer Länge von zwei bis drei Zentimetern entfernen. ■

Characidium rachovii

Name: *Characidium rachovii* (Regan, 1913); Rachows Bodensalmmler; Familie Characidiidae (Bodensalmmler).

Vorkommen: Im südlichen Brasilien und Argentinien in kühleren Klarwasserbächen weit verbreitet.

Größe und Geschlechtsunterschiede: Bis 8 cm; Männchen haben kräftiger gelbe bis orangefarbene Flossen, mit größeren schwarzen Flecken in der Afterflosse, Weibchen zeigen bei Laichansatz einen stark gerundeten Bauch.

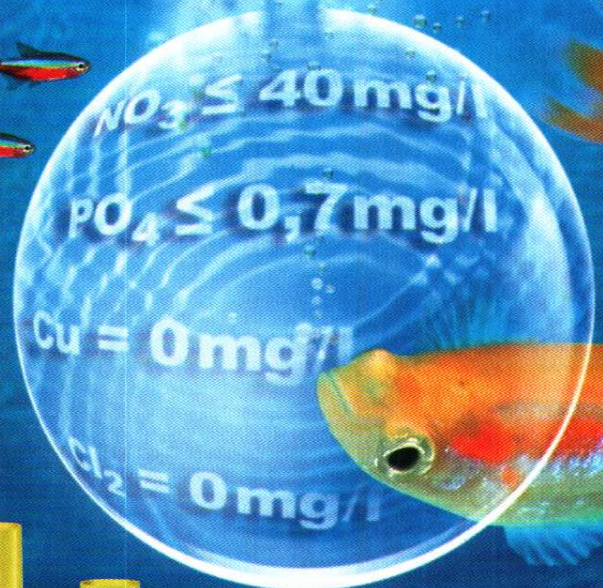
Pflege: Trotz seiner Länge schon in Becken ab 54 l Inhalt gut zu pflegen. Auch für ein Gesellschaftsaquarium mit friedlichen Fischen geeignet (bis 20 °dGH, 20 bis 26 °C, um pH 6,5). Diese Bodensalmmler sitzen (liegen) nicht nur auf dem Bodengrund oder auf Pflanzenblättern, sondern schwimmen auch oft bei harmlosen Revierkämpfen im freien Wasser. Nach Eingewöhnung neugierig; warten auf jede Futtergabe, die aus Trocken-, Frost- oder Lebendfutter – gern *Tubifex* – bestehen kann.

Vermehrung: In Becken ab 12 l Inhalt ohne Bodengrund mit vielen Pflanzen (Javafarn) möglich. Keine besonderen Ansprüche an die Wasserzusammensetzung. Die Fische legen ihre Eier – adulte Weibchen bis 600 – nachts bevorzugt an die feinen Wurzeln vom Javafarn, wo sie an Haftfäden wie eine Perlenkette aufgereiht hängen. Die Eltern stellen dem Laich nicht nach. Sie sollten jedoch nach dem Laichen entfernt werden, da sie sich an den Jungfischen vergreifen. Nach 24 Stunden schlüpfen die Jungen. Sie fressen nach 5 Tagen frisch geschlüpfte *Artemia*-Nauplien. Bei guter Fütterung, später mit geschnittenen *Tubifex*, wachsen sie schnell.

Besonderes: Fressen gern auch Mollusken wie Posthorn- oder kleine Schlamm Schnecken. Peter und Martin Hoffmann



Die richtige Entscheidung für fischgerechtes Wasser!



Leitungswasser enthält für Fische schädliche Inhaltsstoffe. **Tetra AquaSafe** bereitet Wasser sicher fischgerecht auf, bindet Schwermetalle und fördert mit BioExtract die Entwicklung von wichtigen Filterbakterien für gesundes, klares Wasser. **Tetra EasyBalance** stabilisiert die Wasserwerte und reduziert die Anzahl der Wasserwechsel. Mit der Kombination von AquaSafe und EasyBalance entscheiden Sie sich für das Wohlbefinden Ihrer Fische – und tun das Beste für sich. Seit über 50 Jahren forschen wir und entwickeln innovative Spitzenprodukte für Ihre uneingeschränkte Freude am Aquarium.

www.tetra.net



Die Hechtlinge

Schluss

Wer Fische für die oberen Schichten eines Gesellschaftsbeckens sucht, dürfte in der umfangreichen Gattung *Epiplatys* aus West- und Zentralafrika fündig werden. Ein Afrika-Aquarium bekommt durch einige dieser interessanten Hechtlinge eine besondere Note. Aber auch ein Art- oder ein reines Killifisch-Gesellschaftsbecken hat seinen Reiz.

Von Heinz Ott

Aus der großen Gattung *Epiplatys* seien hier exemplarisch nur einige typische und interessante Arten vorgestellt. Während die Weibchen meist unscheinbar graubraun aussehen, häufig mit unterschiedlich ausgeprägten Querstreifen, sind die Männchen oftmals attraktive Erscheinungen.

Aus der Verwandtschaft von *Epiplatys fasciolatus* kennen wir aus Westafrika – Senegal, Guinea, Sierra Leone, Liberia und Elfenbeinküste – sechs bis fast zehn Zentimeter lange, farbenprächtige Oberflächenfische, von denen

die unempfindlichsten sich auch gut mit Zwergcichliden und größeren Salmulern halten lassen.

Von *Epiplatys fasciolatus* und *Epiplatys olbrechtsi* gibt es mehrere Unterarten, die nicht leicht zu unterscheiden sind. Alle sind aber prächtige Pfleglinge. Ein charakteristisches Aussehen haben der rotbraune *Epiplatys roloffii* und der kräftig blaue Rotpunkthechtling, *Epiplatys lamottei*. Beide mögen es eher kühler wie auch *Epiplatys hildegardae*, eine seltene Art mit ziegelrotem Kopf, dunkelblaugrünem Körper und markanten hellen Flossensäumen.

Das Vorkommen der *Epiplatys-chaperi*-Gruppe schließt sich östlich an die Verbreitung der *E.-fasciolatus*-Verwandten an. Die bekannteste und eine regelmäßig erhältliche Art ist *Epiplatys dageti monroviae*, der Rotkehlhechtling. Er ist ein unempfindlicher, bis etwa fünf Zentimeter langer oberflächenorientierter Fisch, der Anfängern in der Killifischpflege zu empfehlen ist. Noch heute gibt es einen Stamm, dessen Ahnen Etzel und Pütz 1980 aus Harbel (Liberia) mitgebracht haben.

Das größte Manko dieses fast idealen Einstiegs-Hechtlings ist ein oft ungünstiges Geschlechterverhältnis der Nachzuchten: Sie sind überwiegend Männchen.

Gehen wir weiter nach Osten, kommen wir in Togo in das Verbreitungsgebiet der *Epiplatys-sexfasciatus*-Artengruppe, das sich über das Nigerdelta und die Küstenebene von Kamerun bis nach Äquatorial-Guinea und in den Norden Gabuns hinzieht.

Alle Arten sind mit sieben bis acht Zentimeter Länge – *Epiplatys rathkei* von Kumba soll bis zehn Zentimeter lang werden – kräftig

ge Fische, aber bei geeigneter Unterbringung verträglich. Die meisten haben, je nach Stimmung, sechs (*sexfasciatus*, lat. = „mit sechs Streifen“) unterschiedlich intensive Querbänder.

In dieser Gruppe finden wir die umstrittenste Nomenklatur, aber auch einige der schönsten Hechtlinge: *Epiplatys (infra fasciatus) rathkei* aus dem Lake Barombi-Mbo, dem Elefantensee in der Nähe von Kumba, hat gelbe Flossen, die von kräftig dunkelroten Rändern kontrastreich eingrahmt werden.

Epiplatys (infra fasciatus) zenkeri (oder *baroi*?) von Kribi an der Südküste Kameruns und aus dem angrenzenden Hinterland besitzt flächig rote Flossen. Einige Formen haben breite submarginale gelbe Bänder, und der Körper schillert kräftig blaugrün.

Epiplatys sexfasciatus aus An dem in Nordgabun zeigt je nach Stimmung kräftig blaue Körperseiten mit roten Punktreihen und intensiv gelbe Flossen.

Bei der Nachzucht gerade der schönsten Formen ist etwas mehr Sorgfalt erforderlich. Gutes, ab-



Epiplatys lamottei ist einer der attraktivsten Hechtlinge.



Epiplatys spilargyreus hat das größte Verbreitungsgebiet; hier eine Form aus dem Sudan.



Epiplatys dageti monroviae ist auch im Zoohandel erhältlich.



Epiplatys hildegardae, eine seltene Schönheit aus dem westafrikanischen Guinea.

Bacopa australis

Name: *Bacopa australis* V. C. Souza (2001), Südliches Fettblatt; Scrophulariaceae (Rachenblütler).

Vorkommen:

Südbrasilien, Argentinien. In großen Beständen an See- und Flussufern in voller Sonne.

Merkmale:

Kleine bis mittelgroße Stängelpflanze mit starker Wurzelbildung an der Wasseroberfläche.

Die zarten

Wasserblätter sind sitzend und kreuzweise gegenständig angeordnet; ihre Form ist breit eiförmig bis rundlich. Die hellgrüne Blattspreite erreicht eine Länge bis 1,8 cm bei einer Breite bis 1,3 cm. Die kleinen hellblauen Blüten bilden sich häufig im Sommer über Wasser.

Haltung: *Bacopa australis* ist ein neues Fettblatt mit hervorragenden Eigenschaften. Es ist sehr schnellwüchsig und anpassungsfähig an unterschiedliche Kulturbedingungen. Am kräftigsten wächst es bei intensiver Beleuchtung. Es kann sowohl in weichem als auch in hartem Wasser hervorragend gedeihen.

Vermehrung: Sehr produktiv durch Seitensprosse.

Verwendung: Bildet prächtige Kontraste zu rotblättrigen Arten; in einer größeren Gruppe im Vorder- und Mittelgrund.

Beurteilung: Eine sehr wertvolle, uneingeschränkt empfehlenswerte, schöne neue Art, die schneller als alle anderen *Bacopa*-Arten wächst.

Erwerb: Gelegentlich im Zoofachhandel.

Christel Kasselmann



improvit®

EIN REVOLUTIONÄRES, INNOVATIVES FUTTER FÜR AQUARIENFISCHE

- FROSTFUTTER UND TROCKEN FUTTER IN EINEM KORNE
- 100% KEIMFREI
- ALLE VITAMINEN UND MINERALIEN IN EINEM KORNE
- EASY-CLICK-FEEDER FÜR HYGIENISCHES FÜTTERN
- AUF DIE NÄHRUNGS-BEDÜRFNISSE DER VERSCHIEDENEN FISCH-ARTEN ABGESTIMMT
- IMPROVIT VERHALT SICH IM WASSER WIE LEBENDFUTTER



1 CLICK = 

TROCKENFUTTER + FROSTFUTTER

Improvit® ist ein Trockenfutter von höchster Qualität das mit frischen Zutaten imprägniert wird. Durch die Schockfrostung dieser frischen Zutaten bleiben alle Nährstoffe, Vitaminen und Mineralien erhalten. Während des Imprägniervorgangs wird dem Trockenfutterkorn die Luft entzogen. Die frischen Zutaten werden hinzugefügt. Durch das Vakuum werden die Zutaten in das Futterkorn hineingezogen, wodurch das Futterkorn infolge dessen zu 60% aus frischen Zutaten besteht. Die Körner werden dann sofort eingefroren und 100% keimfrei gemacht.

VEREINFACHT GUTES FÜTTERN

Improvit® taut auf, sobald es mit dem Aquariumwasser in Berührung kommt, und kann dadurch sofort verzehrt werden. Aquarienfische benötigen abwechslungsreiche Nahrung um gesund zu bleiben. Mit Improvit® erfüllt ein Futter alle Nahrungsbedürfnisse ihrer Fische und ist obendrein einfach zu verwenden.



JETZT KOSTENLOS:
EINE ISOLIERVERPACKUNG FÜR DEN TRANSPORT

WWW.AQUADISTRI.COM



Aquadistri BV



TROPISCHE FISCHE



KALTWASSERFISCHE



CICHLIDEN



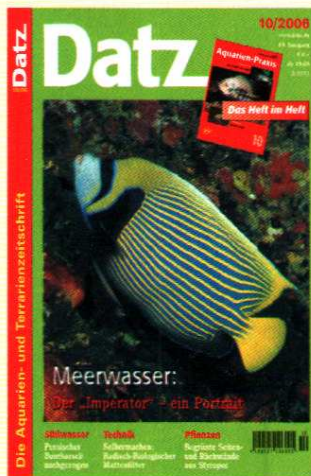
DISKUS



MEERWASSERFISCHE



3x lesen – 30% sparen



Die Themen im Oktober:

Meerwasser:
Der Imperator
– Portrait eines Kaiserfisches.

Süßwasser:
Persischer Buntbarsch
erstmal nachgezüchtet.

Technik:
Selberrichten: der Badisch-
Biologische Mattenfilter.

Pflanzen:
Bepflanzte Seiten- und
Rückwände aus Styropor.

Unterwegs:
Uruguay – Felipe Cantera
über Aquarianerreisen
im Süden Südamerikas.

Das Datz-Schnupperabo. Sie bekommen die nächsten drei Ausgaben der **Datz zum Kennenlernen für nur € 12,-**. Wenn Sie sich nicht spätestens 14 Tage nach dem Erhalt der dritten Ausgabe melden, wissen wir, dass Sie **Datz** im Jahresabonnement (12 Ausgaben) beziehen möchten, zum Preis von € 64,- (Deutschland) und € 71,60 (Ausland) (inkl. Porto). Preisstand 2006. Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Ende des Rechnungszeitraumes.

Name/Vorname

Str./Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Bitte beachten Sie: Sie können diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des dritten Heftes schriftlich beim Verlag Eugen Ulmer, Wollgrasweg 41, 70599 Stuttgart widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt das rechtzeitige Absenden des Widerrufs (Poststempel). Gesetzlicher Vertreter: Matthias Ulmer, Registergericht Stuttgart, HRA 581. Bitte bestätigen Sie uns diesen Hinweis durch Ihre zweite Unterschrift.

R. Ulmer

Ihre Unterschrift

92

Verlag Eugen Ulmer

Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart | Fax 0711/45 07-120
www.ulmer.de | www.datz.de



Umstrittene Nomenklatur: *Epiplatys (infracasciatus) baroi* oder *zenkeri*, hier von dem Fundort BLLMC 05/29 aus Nkolbonda in Südwestkamerun.

wechslungsreiches Futter und sauberes, regelmäßig gewechseltes Wasser, das leicht sauer und allenfalls mittelhart sein sollte – maximal 10 °dGH –, sorgen dafür, dass unsere Schützlinge, bevorzugt nach einem Wasserwechsel, bis zu 1,5 Millimeter große Eier ablegen.

Leider sind die schönsten Arten auch die zurückhaltendsten, was die Bereitschaft zum Ablachen und die Zahl der Eier betrifft.

Die Arten um **E. multifasciatus**

Die Verwandten von *Epiplatys multifasciatus* bevölkern Gabun und das Einzugsgebiet des Kongostromes. Sie sind damit die südlichsten *Epiplatys*. Wir finden in dieser Gruppe kleine bis mittel-

große Hechtlinge, die fast alle sehr attraktiv, aber auch anspruchsvoller als die zuvor genannten Arten sind.

Einige ansprechende, von spezialisierten Aquarianern gepflegte Arten sind *Epiplatys ansorgii* aus der Umgebung von Massana (Nordwest-Gabun), *Epiplatys huberi* aus dem Du-Chaillu-Massiv in Südgabun, *Epiplatys mesogramma* aus der Zentralafrikanischen Republik und *Epiplatys chevalieri* aus dem Gebiet westlich des Kongostromes. Die zuletzt genannte Art wird von einigen Autoren als einziger Vertreter einer eigenen Gruppe betrachtet.

Epiplatys multifasciatus wurde zuletzt in den 1980er Jahren eingeführt, konnte sich aber nicht lange halten.



Erst 2000 eingeführt: *Epiplatys ansorgii* von Massana.



Eine Schönheit aus dem Kongo: *Epiplatys chevalieri*.



Epiplatys sexfasciatus „Andem BDBG 05/2“ aus Gabun.
Fotos: H. Ott

Im Jahre 2002 gelangten drei unbekannte Fische aus der Umgebung von Boende nach Europa. Sie sollten als *Epiplatys* sp. aff. *multifasciatus* bezeichnet werden. Auch diese Art gilt als schwierig, ließ sich aber bei Freunden in geringer Stückzahl vermehren.

Ebenfalls schwierig in Pflege und Nachzucht, dazu eher unattraktiv sind die Formen der *Epiplatys sangmelinensis*-Gruppe, die aquaristisch keine Rolle spielt.

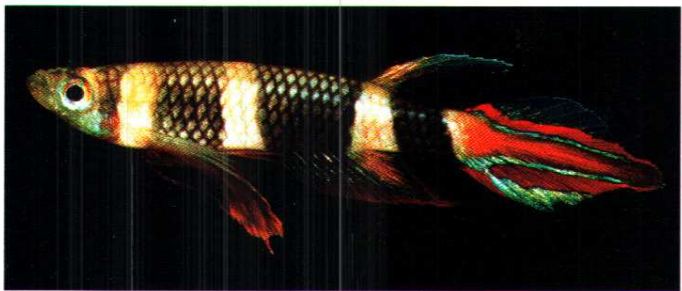
Epiplatys bifasciatus ist ein sehr schlanker, eleganter Hechtling, der Wärme liebt und scheu ist. Die schönsten Formen haben ausgezogene unpaarige Flossen und eine schöne rote Zeichnung auf Körperseiten und Flossen. Die Art bewohnt ein riesiges Verbreitungsgebiet, das nur noch von

aber nur extensiv ohne größeren Aufwand gelingt. Bewältigen die winzigen Jungfische jedoch erst einmal *Artemia*-Nauplien, wachsen sie rasch heran.

Pseudepiplatys annulatus

Dieses Kleinod mit relikartiger Verbreitung wird kommerziell in großer Stückzahl importiert und taucht immer wieder in den Becken unserer Händler auf – und geht dort rasch wieder unter.

Ein kleines Artaquarium mit reichlich feinfiedriger Bepflanzung und Temperaturen über 24 °C sowie feines Lebendfutter reichen schon aus, um diesem kleinsten, aber auffälligsten aller Hechtlinge zu Wohlfinden zu verhelfen.



Kleinod aus Westafrika: *Pseudepiplatys annulatus* wird 3,5 Zentimeter lang.

Epiplatys spilargyreus übertroffen wird, der von Senegal bis zum Einzugs des Kongo vorkommt.

Nicht sehr plakative Farben, aber ein durchaus schmuckes gepunktetes Kleid tragen *Epiplatys singa* und *Epiplatys grahami*. Beide sind Küstenformen, die gut haltbar sind, deren Vermehrung

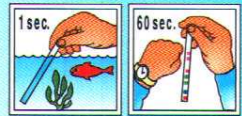
In einem solchen Becken entdeckt man bald die ersten winzigen Jungen an der Oberfläche. Die Eltern rühren sie zwar nicht an, aber ihre Geschwister betrachten sie als Beute. Die wenigen heranwachsenden Jungen reichen zum Bestandserhalt dieses sympathischen Zwerges jedoch aus. ■

eSHa Aqua Quick Test



Messen heißt wissen

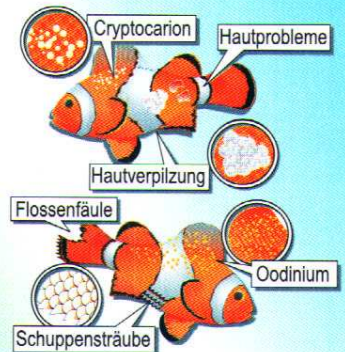
- pH Säuregrad
 - KH Karbonathärte
 - GH Gesamthärte
 - NO₂ Nitrit
 - NO₃ Nitrat
- 25 Teststreifen (mit 5 Werten) für eine wirtschaftliche, praktische und benutzerfreundliche Bestimmung der Wasserqualität.



Einfach Sicher Leicht

OODINEX™

Heilmittel für Zierfische in Seewasseraquarien; Niedere Tiere müssen nicht entfernt werden.



GASTROPEX®
Gegen SCHNECKEN:
im Süßwasseraquarium



Protalon-707®
Gegen Algen



eSHa 2000®
Heilmittel für
Zierfische



eSHa® Präparate für Aquarien

Aqua-Pet, 68642 Birstadt
AS Aquaristik, 86931 Prittriching
Drepper & Gädke GmbH, 44149 Dortmund
W.Gula Aquaristik KG, 71686 Remseck a.N.
Kempermann, 46417 Isselburg
Klenow, 51083 Köln
Pitti Heimtierprodukte GmbH, 47862 Willich

Fa. Reble, 33602 Bielefeld
Reitzig, 13595 Berlin
Reitzig, 04103 Leipzig
Reitzig, 16352 Schönwalde
Steinbach Marie, 34590 Wabern-Harle
Fa. Stoffels, 41334 Leuth-Nettetal
Aktiva-Heimtierbedarf, Wien - Österreich

Firmenportrait: Aqua Ferrytale

Als sich auf der letzten Interzoo alles um die seit langem wieder eingeführte *Barbus hulstaerti* drängelte, entdeckten wir einen Stand mit anständigen Fischen. Aqua Ferrytale aus Amersfoort zeigte große und kleine nicht alltägliche Buntbarsche aus Südamerika. Dieses Geschäft haben wir uns im Sommer einmal näher angesehen.

Von der Redaktion

Amersfoort ist die zweitgrößte Stadt der Provinz Utrecht in den Niederlanden und vom Ruhrgebiet aus schnell zu erreichen.

Man erkennt das Geschäft nicht gleich an der Fassade, aber die davor auf dem Rasen ausgebreiteten Wurzelholzstücke weisen den Weg. Hinter den weiß gestrichenen Fensterscheiben wird es dann offensichtlich: überall Aquarien.

Linker Hand nur Südamerikaner, in der Mitte ein großes, würfelförmiges Schauaquarium mit verschiedenen Buntbarschen, Salmern und Welsen, entlang der Wände bis zur Decke Aquarien. Zwar finden sich hier auch Guppy, Neon und Co., aber den Löwenanteil machen doch die zum Teil seltenen Cichliden und Welse aus.

Im Eingangsbereich befindet sich eine kleinere Anlage, die



auch kleinere Fische beherbergt, vor allem *Apistogramma*. Rechts schließt sich Afrika an: Obwohl das Herz der Inhaber den Diskusbuntbarschen (Michael Stierner) und allen anderen südamerikanischen Cichliden (Elke van der Zwaag) gehört, ist die Auswahl an Fischen aus dem Malawi- und Tanganjikasee mit mehr als 230 Arten ausgesprochen imposant. Auch hier in der Mitte wieder ein großes Schaubecken, in dem *Cyphotilapia frontosa* und *Gnathochromis permaxillaris* leben.

Es gibt aber auch noch Räume im Untergeschoss. Die Treppe

links hinunter führt zuerst wieder zu einem Schauaquarium, diesmal mit Diskusbuntbarschen und Rochen. Dann folgt der Diskuskeller mit mindestens 30 verschiedenen *Symphysodon*-Lokal- und Zuchtformen.

Die rechte Treppe führt zu einem Raum, in dem große Aquarien auch große Fische – hier sind es südamerikanische Großcichliden – beherbergen sowie Importe und andere Neuankommlinge eingewöhnt werden.

Alle zwei Wochen schaut Eddy Leysen nach dem Rechten. Der belgische Tierarzt ist begeisterter Diskuszüchter und Autor von Fachbüchern über Fischkrankheiten. Ob das hier nur Beruf für ihn ist, braucht man gar nicht erst zu

Blick ins Schauaquarium im vorderen Verkaufsraum.



Von wegen „nur Südamerika“: Es gibt auch mehr als 230 afrikanische Arten.



Diskus bis zum Abwinken: In den Aquarien schwimmen fast 30 Rassen.



Eigentlich ist rot moderner, aber diese hier posieren so schön.



Beschäftigen sich (fast) nur mit Buntbarschen: Eelke van der Zwaag, Veterinär Eddy Leysen, Michael Stierner und Frank Hilhorst (v. l. n. r.).

fragen. Im Herbst findet übrigens eine große Diskus-Ausstellung in Antwerpen statt.

Aqua Ferrytale gibt es seit zehn Jahren, aber erst vor zwei Jahren ist der Einzelhandel zum Großhandel hinzugekommen. Wenn Eelke und Michael nicht im Laden stehen und sich um Fische wie Kunden kümmern, fliegen sie in der Welt umher – einmal nach Südostasien der Diskusbuntbar-

sche wegen, dann wieder nach Südamerika, „um gute Fische zu finden“.

Jetzt ist das erst vor zwei Jahren bezogene Ladenlokal schon wieder zu klein, und man plant einen Umzug in ein neues, fast viermal so großes Gebäude.

Wann es soweit sein wird und welche Fische vorrätig sind, erfährt man am besten hier: www.aqua-ferrytale.nl.

Ein Blick in den Diskuskeller (Fotos: C. Schaefer).



Die anderen Südamerikaner haben einen eigenen weiteren Raum.

JBL NEU

Perfektion perfektioniert

Die neue Dosierflasche von JBL.



Sie kennen das Problem:

Zuviel - zuwenig - verschüttet.

Hier sehen Sie die Lösung:

Die neue Dosierflasche von JBL.

- Der 2-Kammer-Dosierdeckel bietet 2 Möglichkeiten zur Auswahl: Kleine Kammer für kleine Aquarien, Große Kammer für große Aquarien.
- Die seitliche Skala ist einfach und exakt ablesbar.
- Über die seitliche Wellen-Ausformung dosieren!

Einfach perfekt dosieren!

10x Perfektion für die Aquaristik. 10x JBL



Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.JBL.de

Vorsprung durch Forschung



JBL GmbH & Co.KG · Dieselstraße 3 · D-67141 Neuhofen

Das Mittelmeeraquarium in Porec (Istrien)

Vorsichtig balancieren wir über die schmalen Holzbohlen, die provisorisch über die enge, in eine einzige Baugrube umgewandelte Gasse gelegt worden sind. Bei Gegenverkehr muss man sich schon schlank machen, so eng ist es. Es mögen etwa 100 Meter sein, dann stehen wir vor dem Eingang des öffentlichen Schauaquariums in Porec.

Von Andreas Spreinat

Porec ist eine in touristischer Hinsicht sehr bekannte Küstenstadt in Istrien, jener kroatischen Halbinsel in der Adria, die unter Mitteleuropäern nicht nur wegen des kurzen Weges zum Mittelmeer so beliebt ist. Fährt man, der Küstenstraße folgend,

durch Porec, so fallen einem allorts die Hinweisschilder mit den unterschiedlichen bunten Mittelmeerfischen auf, die plakativ auf das Aquarium Porec hinweisen. Folgt man den Schildern, gelangt man rasch in Richtung Innenstadt.



Der Wolfsbarsch (*Morone labrax*) ist ein schmackhafter Speisefisch.



In Porec werben zahlreiche Hinweisschilder für das Aquarium. Fotos: A. Spreinat



Am besten parkt man kurz vor der eigentlichen Innenstadt auf einem der großen öffentlichen (und kostenlosen) Parkplätze und geht die wenigen Meter zu Fuß. In der Innenstadt ist der Weg zwar nicht mehr so gut ausgeschildert, doch hier sprechen etliche Menschen Deutsch, und so ist es kein Problem, das Aquarium zu finden.

Einem vom Teuro gebeutelten Familienvater dürften die Eintrittspreise eher moderat vorkommen. 3,50 Euro kostet der Eintritt, Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren zahlen 2,20 Euro.

Alles in Blau

Insgesamt sind rund 40 Aquarien ausgestellt, die ausnahmslos Fische und Wirbellose aus dem Mit-

Die Einrichtung der Aquarien ist relativ einheitlich. Sie besteht in der Regel aus einer Schicht groben Sandes beziehungsweise Kieses und recht unterschiedlich geschmackvoll aufgeschichteten Steinaufbauten. Schnell erkennt der Besucher, dass hier weniger Wert auf individuell und unterschiedlich gestaltete Lebensräume gelegt wird. Vielmehr steht der Fischbesatz im Vordergrund. Der kann sich dafür aber auch sehen lassen, denn die Auswahl an Fischarten ist ziemlich umfassend.

Für den Besucher besonders anziehend sind dabei natürlich die größeren oder anderweitig auffälligen Arten. Dazu gehören Formen wie Mittelmeer-Muräne (*Muraena*



Links: Rund 40 Zentimeter Länge erreicht der Meerzahn (*Johnius umbra*), den man als Taucher in Felsspalten entdecken kann. Oben: Große Seespinne (*Maia verrucosa*).

telmeer beheimaten. Die Becken haben Kantenlängen zwischen einem knappen Meter und einigen Metern. Manche Behälter fassen bestimmt mehrere tausend Liter.

Es sind relativ schmale, gewundene Gänge, durch die sich der Besucher an den Becken vorbeibewegt. Die Gänge sind in einem kräftigen Blau gehalten, genauso wie die Rück- und Seitenwände der Aquarien.

Die Männchen des Pfauenschleimfisches (*Parablennius pavo*) tragen einen helmartigen Kamm auf dem Kopf, der zur Laichzeit anschwillt.

helenae), Meeraal (*Conger conger*), Katzenhai und große Zacken- und Wolfsbarsche.

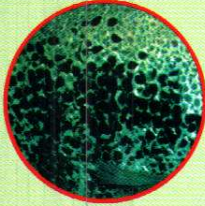
Dem mehr aquaristisch oder fischkundlich interessierten Betrachter fallen dagegen eher die Arten auf, die man sonst nicht so häufig in öffentlichen Schauaquarien findet. Rabenfisch, Seespinne, Meeräsche, Drückerfisch, Schleimfische (Blenniiden), Grundeln, Lippfische, etliche Brassen

Frage: Welcher Fisch ist das?

Haben Sie eine Ahnung, welcher Fisch sich hinter dem Fotoausschnitt verbirgt? Dann schreiben Sie Ihre Vermutung auf eine Postkarte und schicken sie an die Redaktion Aquarien-Praxis, Skagerrakstr. 36, 45888 Gelsenkirchen, Fax (0209) 1474303.



Unter den Absendern der richtigen Antworten verlosen wir ein wertvolles Futterpaket von der Firma Vitakraft. Einsendeschluss ist **Dienstag, der 31. Oktober** (Datum des Poststempels). Die Auflösung finden Sie in der **Dezember-Ausgabe** der Aquarien-Praxis – ein neues Rätsel natürlich auch.
Ihre Redaktion



Die Lösung lautet:

Und Ihr Absender:

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Wohnort

Auflösung aus Heft 8/2006



Gemeiner Hechtling

Viele Killifische stehen in dem Ruf, doch eher Fische für den fortgeschrittenen Aquarianer zu sein. In den drei Folgen unserer

Serie über die Hechtlinge haben wir aber gezeigt, dass es auch eine ganze Reihe von Formen gibt, mit denen der Aquaristik-Anfänger gut zurecht kommt. Neben einigen weiteren Arten ist hier vor allem der Gemeine Hechtling, *Aplocheilichthys panchax*, zu nennen, über dessen Herkunft und Pflegeansprüche Sie in AP 8/2006 alles Wichtige erfahren haben.

Die Gewinner

Ein Futterpaket von der Firma Vitakraft haben gewonnen:

Thorsten Welzel, Hemer; **Angelika Figge**, Diemelsee-Wirmighausen; **Sonja Graeber**, Rodgau.

Die Gewinner werden von der Firma Vitakraft, Bremen, benachrichtigt und erhalten ihre Preise auf dem Postweg.



DENNERLE



Perfect Plant

Die neue Pflegelinie für Aquarienpflanzen



→ www.dennerle.de

sowie die verschiedenen Drachenkopfformen des Mittelmeeres lassen sich hier aus nächster Nähe genau betrachten. Wer diese Arten schon einmal im Freiland beobachtet hat, sieht solche Schauaquarien häufig mit anderen Augen. Natürlich ist diese Aufzählung nicht vollständig.

Unter den Wirbellosen sind ebenfalls die bekanntesten Arten vertreten. So fehlt der Gemeine Krake genauso wenig wie die Languste, der Mittelmeertaschkrebs, etliche weitere Krebse, diverse Seesterne und Seeigel.

Alles übersichtlich

Erfreulich ist die übersichtliche Beschilderung der Aquarien. Auf einem Foto ist die betreffende Art neben dem Becken abgebildet. Der wissenschaftliche Name sowie die einheimische, deutsche, englische und italienische Bezeichnung sind aufgeführt. Informationen zur Lebensweise oder zu Besonderheiten der einzelnen Arten fehlen leider.

Lediglich im letzten Gang sind zwei Wandposter aufgehängt. Das eine zeigt die Tiefenverteilung verschiedener Fischarten in der Adria, das andere den Stickstoffkreislauf, was etwas bezug- und wahllos erscheint.

Vorbei am letzten Aquarium gelangt man zurück in den Eingangsbereich. Hier kann man sich in der Cafeteria stärken oder in dem angeschlossenen Souvenirladen ein Mitbringsel kaufen.

Fazit

Wer sich trockenen Fußes einen Überblick über die häufigsten Fischarten des Mittelmeeres verschaffen möchte, ist mit einem Rundgang im Aquarium Porec gut bedient. Und einen verregneten Urlaubstag kann man für die Familie hier gleichfalls gut auflockern. An die Einrichtung und Gestaltung der Becken sollte man aber keine allzu großen Erwartungen stellen.

Unser Besuch fand übrigens Anfang Mai 2005 statt. ■

Neues aus Handel & Industrie

Aquarium Münster
Der neue Bildatlas der Fischkrankheiten, ein Standardwerk der Aquarienfischdiagnostik, ist jetzt auch auf DVD erhältlich.

Neben allen Informationen aus dem bekannten Buch von Gerald Bassleer enthält die DVD nicht weniger als 65 Videos von erkrankten Fischen und von mikroskopischen Aufnahmen. Ein integriertes Diagnose-Tool macht diese DVD zu einer echten Innovation. Mit den Videos von erkrank-

ten Fischen und deren Verhalten, Aufnahmen von einer Sektion und mikroskopischen Bildern ist die DVD eine wertvolle Erweiterung des Buches.

Die DVD gibt es im Paket zusammen mit dem Buch „Der neue Bildatlas der Fischkrankheiten“. Sie ist codiert und funktioniert nur mit den entsprechenden Passwörtern aus dem Bildatlas. Für Nutzer, die das Buch schon im Einsatz haben, wird sie als Ergänzung einzeln angeboten.

www.aquarium-munster.com

blueline Aquaristik

Die Firma blueline als Marktführer in Sachen Mondlicht und beleuchteter Unterwasserdekoration konnte dank neuer Ideen ihre Stellung weiter ausbauen. Das Angebot umfasst mittlerweile etwa 30 verschiedene **Mondlichter**. Damit kann man praktisch jedes Aquarium mit einem Mondlicht ausstatten.



Abbildung: blueline Aquaristik

Auch unter Wasser hat sich einiges getan: Warum nicht einmal ein Vulkan mit roter Beleuchtung im Aquarium? Oder eine Burgruine, geheimnisvoll illuminiert? Spätestens wenn das Licht erloschen und das Becken nur noch ein „schwarzes Loch“ ist, ist das doch ein echter Hingucker!

Inzwischen bietet blueline Unterwasserleuchten in über 20 verschiedenen Modellen an.

Erwähnenswert ist noch, dass diese Leuchten ausschließlich mit Niederspannung arbeiten. So besteht absolut keine Gefahr für Mensch und Tier.

www.aquarium-mondlicht.de



Abbildung: Aquarium Münster

Impressum

Redaktion:

Rainer Stawikowski (verantwortlich), Claus Schaefer.

Anschrift:

Skagerrakstr. 36, 45888 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 1474-301, Fax -303; E-Mail DATZRed@t-online.de.

Verlag:

Eugen Ulmer, Postfach 700561, 70574 Stuttgart, Tel. (0711) 4507-0, Fax 4507-120.

Anzeigen:

Marc Alber (verantwortlich).

Anzeigenberatung: Mirjam Kisur, Tel. (0711) 4507-135, E-Mail mkisur@ulmer.de.

Vertrieb und Verkauf:

Detlef Noffz, Tel. (0711) 4507-197; E-Mail dnoffz@ulmer.de.

Aquarien-Praxis erscheint zwölfmal jährlich und ist im Zoofachhandel erhältlich. Die Schutzgebühr beträgt € -,50. Reproduktion und elektronische Speicherung nur mit Genehmigung der Redaktion.

Internet:

www.aquarienpraxis-online.de.

Dohse

Die neu konzipierten Leuchtstoffröhren der Marke Hobby tragen den natürlichen Lichtverhältnissen mit unterschiedlichen Lichtspektren Rechnung. Seit Anfang des Jahres ist das Sortiment aus drei Süßwasser-, zwei Seewasser- und einer Reptilienlampe aus deutscher Produktion im Handel.

Die **Hobby Plant-Light** bildet genau den speziellen Teil des Sonnenlichtes ab, der für die Photosynthese wichtig ist. Die starke Betonung der Rot- und Blauanteile geben dem Aquarium ein warmes Erscheinungsbild und verstärken zudem die natürlichen Farben der angestrahlten Fische.

Die Vollspektrumlampe **Freshwater-Light** wird bei den meisten normal hohen, wenig bepflanzten

Aquarien verwendet. Algenhemmend durch das Farbspektrum, ist diese Leuchtstoffröhre die ideale Ergänzung zur Plant-Light bei normal bis stark bepflanzten Aquarien.

Die Universallampe **Solar-Light** eignet sich vor allem für hohe, wenig bepflanzte Becken. Algenhemmend durch das naturnahe Farbspektrum, ist diese Leuchtstoffröhre die ideale Ergänzung zur Plant-Light bei hohen normal bis stark bepflanzten Aquarien.



Abbildung: Dohse Aquaristik

In Wassertiefen von fünf bis zehn Metern, in denen der Großteil der Korallen und Wirbellosen angesiedelt ist, werden bestimmte Wellenlängen – vor allem die Rottöne – ausgefiltert, so dass es zur typischen blaubetonten Färbung kommt. In Süßwasserbecken und Terrarien stellt die **Actinic-Light** eine ideale Mondlichtsimulation dar.

Um die intensive Sonneneinstrahlung in der Nähe von Korallenriffen im Aquarium zu simulieren, braucht es Leuchtmittel mit höchsten Lumen- und Kelvinwerten. Die **Hobby Marine-Light** gibt hohe Lichtmengen ab und hat eine Farbtemperatur von 20000 Kelvin.

In jeder Packung von Hobby-Leuchtstoffröhren befindet sich ein Starter, der für die Röhreneinzelschaltung verwendet werden kann. Beim Austausch jeder Lampe sollte gleichzeitig auch der Starter ersetzt werden, um eine

möglichst lange Lebensdauer der Lampe sicherzustellen.

www.dohse-aquaristik.de

sera

Die sera **Precision Aquarien-Regelheizer Shock Resistant** sind GS-geprüft. Ihre Ausstattung: eine zwei Millimeter starke Wandung aus hochstabilem und gegen Temperatursprünge völlig unempfindlichem Quarzglas. Ein weiterer Pluspunkt: Die Baulängen der neuen Aquarien-Regelheizer betragen nur etwa 18,5 (25/50 Watt) bis ungefähr 35 Zentimeter (250/300 Watt). Dank der Kabellänge von 1,50 Metern kann der Heizer in nahezu jeder erdenklichen Position im Aquarium installiert werden. Die maximale Eintauchtiefe beträgt 1,20 Meter.

Die Einstellung ist völlig unproblematisch: Über das Einstellrad und die gut abzulesende Temperaturskala ist die gewünschte Stufe zwischen 18 und 32 °C di-

rekt wählbar. Sie kann bei Bedarf auch nach Jahren noch geändert werden, da das Einstellrad frei zugänglich ist. Die Schaltgenauigkeit über den gesamten Temperaturbereich beträgt +/- 0,5 °C. Jeder Heizer wird einzeln unter



Abbildung: sera

Betriebsbedingungen geprüft und kalibriert.

Die Regelheizer werden in praxisgerechten Leistungsabstufungen (25, 50, 75, 100, 150, 200, 250 und 300 Watt) angeboten; sie eignen sich für den Einsatz im Süß- und Meerwasser. Auf die neuen Regelheizer Shock Resistant gewährt sera fünf Jahre Garantie. www.sera.de

6. Internationales Diskus Championat

30.09. – 03.10.2006

Über 25.000 € Preisgeld

Die weltgrößte Diskusausstellung.

Das Internationale Diskus Championat bietet die einmalige Mischung aus Diskusausstellung mit Bewertung und Publikumsmesse rund um den Diskus. An der Bewertungsshow kann jeder teilnehmen, der seinen Fisch anmeldet. Die Anzahl der Ausstellungsaquarien ist auf 336 limitiert. Jeder Fisch wird von einer internationalen Jury bewertet. Es werden Geldpreise und exklusive Pokale für die schönsten Wildfänge, Zuchtformen und den Publikumsliebling vergeben. Die Besucher erwartet eine einmalige Messe, die zum Erfahrungsaustausch, Informieren und Kaufen einlädt.

Letzte Möglichkeit, sichern Sie sich die letzten Ausstellungsbecken und melden Sie Ihre Fische an unter: www.zajac.de oder Tel.: 0203 45045-0.

Veranstaltungsort: Kraftzentrale im Landschaftspark DU-Nord | Emscherstraße 71 | 47137 Duisburg | Info: Tel.: 0203 45045-0 | www.zajac.de | E-Mail: info@zajac.de

Veranstalter: Zoo Zajac GmbH | Konrad-Adenauer-Ring 6 | 47167 Duisburg
Tel. 0203 45045-0 | Fax 0203 45045-51 | E-Mail: info@zajac.de

30.09. bis 03.10. 2006

9 ZIERFISCHE & AQUARIUM

DIE WELTGRÖSSTE AQUARISTIK-SHOW
Ein Erlebniswochenende für alle zünftigen und zukünftigen Aquarianer

Ein Erlebniswochenende für alle zünftigen und zukünftigen Aquarianer. Erleben Sie die Faszination der Aquaristik. Informieren Sie sich bei Fachleuten zu allen Themen der Aquaristik. Treffen Sie sich mit anderen Aquarianern zum Fachsimpeln und kaufen Sie nach Herzenslust ein. Vortragsprogramm und Einkaufsmöglichkeiten an allen Tagen.

Der Eintritt zum 6. Internationalen Diskus Championat berechtigt auch zum kostenlosen Besuch der 9. Zierfische & Aquarium und umgekehrt.

Eintritt 10,- €
Dauerkarte 25,- €

Öffnungszeiten
9:00 – 18:00 Uhr

Eintrittsermäßigung
2 EUR
Aquaristen-Praxis

sera® Bio-Power

für naturgerechte Aquarienpflege



sera Pflegeprodukte sind optimal aufeinander abgestimmt.
Damit erhalten Sie fischgerechtes und kristallklares Aquarienwasser.

sera aquatan

bereitet Leitungswasser so auf, wie es Fische und Bio-kulturen im Filter benötigen.

sera aquatan verhindert Stress bei Zierfischen durch optimalen Schleimhautschutz mit Vitamin-B-Komplex.

sera toxivec

entfernt sofort gefährliches Ammoniak, Nitrit, Chlor, Chlormine sowie Schwermetalle aus dem Aquarienwasser und schützt zuverlässig die empfindlichen Aquarienbewohner.

sera nitrivec

besteht aus Milliarden von natürlichen Hochleistungs-Biokulturen, die in Aquarienfiltern in kürzester Zeit eine aktive Mikroflora entwickeln und so das Wasser biologisch reinigen.

sera turbo-clear

enthält Hochleistungs-Enzyme und Biokulturen, die organische Wasserbelastungen sowie unansehnliche Mulmablagerungen schnell abbauen und unangenehme Gerüche beseitigen.

sera®
Für das naturgerechte Aquarium

www.sera.de